



Quellenlage zu Herta und Ignatz Chaim

1. Kennkartenantrag von Herta Chaim

2119

Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte

Deutliche Schrift! Jude geprüft

1. **Familienname:** Chaim
bei Ehefrauen – geb. ✓ verw. ✓ gefh. ✓
bei Namensänderung – früherer Name:
Sondername: ¹⁾

2. **Vornamen:** Sara Herta
(Rufname unterstreichen)

3. **Geboren am:** 18 März 1916
(Monatsname aus schreiben)

4. **Geburtsort:** Pirmasens
(nötigenfalls Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)

5. **Wohnort:** Pirmasens seit wann? 1916
(Kreis)

6. **Wohnung:** Schäferstrasse 55
(Straße, Hausnummer)

7. **Familienstand:** ledig – ~~verheiratet~~ / ~~verheiratet~~ / ~~verheiratet~~

8. Bei bestehender Ehe – Eheschließung mit:
am in

9. Jude ²⁾: ja – ~~nein~~

10. **Staatsangehörigkeit ³⁾** Deutsches Reich: Deutsches Reich durch Erkennung
Reisepaß: ausgestellt am von (Behörde) ⁴⁾
Heimatschein? ausgestellt am von (Behörde) ⁴⁾
Staatsangehörigkeitsausweis? ausgestellt am von (Behörde) ⁴⁾

11. **Beruf:** ohne

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
Als **Beweismittel**
füge ich bei: Geburtsurkunde – ~~Taufschein~~ / ~~Heimatschein~~ / ~~Staatsangehörigkeitsausweis~~ –
Matrikelschein eines deutschen Konsulats – Optionsurkunde ⁵⁾
habe ich vorgelegt: Reisepaß – Wehrpaß – Anstellungsurkunde (bei Beamten) ⁶⁾
~~Einzel~~ Lichtbilder sind angegeschlossen.

(Anzahl der beigelegten Urkunden)

Pirmasens, den 21 Dezember 1938
Herta Chaim
(Unterschrift – Vor- und Familienname)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen.
²⁾ Hier ist ein etwaiger Schriftsteller-, Theater-, Künstler- und Artistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen der in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.
³⁾ § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 – RGBl. I S. 1333 –.
⁴⁾ Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.
⁵⁾ Stellt der gesetzliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gesetzlicher Vertreter des (der)“.

Formbl. Nr. 2017
Walter König, Verlagsanstalt u. Buchdruckerei, München, Schellingstr. 44

Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!

Personenbeschreibung



Gestalt: stark — unterseht — schlank — schwächlich *)

Gesichtsform: rund — länglichrund — eckig — breit — schmal *)

Farbe der Augen: blau — grau — graugrün — gelb — hellbraun — dunkelbraun — schwarzbraun *)

Farbe des Haares: hellblond — mittelblond — dunkelblond — braun — schwarz — rot — weiß — graugemischt — grau *)

Unveränderliche Kennzeichen: Japan

Veränderliche Kennzeichen: Japan

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.
 Die Unterschrift auf Seite I ist von dem Kennkartenbewerber — ~~von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers~~ *) eigenhändig vollzogen.
 Folgende Zweifel bestehen an der Person — hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit — des Kennkartenbewerbers (DA Nr. III zu § 3) *) Kamer

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsmusters zu stellenden Fragen (vergl. DA Nr. II Abf. 2 zu § 3) verneint — ~~wie folgt bejaht~~ *)

1)



Birmafeld, 20. Feb 1939

Der ^(Behörde) Oberbürgermeister:

Im Auftrage, den 19....

Meunier

(Unterschrift des Beamten)

Von der Passbehörde ausfüllen!



linke Zeigefinger 37 mm

rechte Zeigefinger 37 mm

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DA Nr. IC zu § 5). *)

Das Doppel der Kennkarte

— Kennort: Birmafeld

— Kennnummer: A 00192

ist der Kreispolizeibehörde in Birmafeld - Kitz *)

ist dem Polizeipräsidenten in Berlin *) St. für Li - form überandt worden.

Birmafeld, 24. Feb 1939

Der ^(Behörde) Oberbürgermeister:

Im Auftrage, den 19....

Mil

Empfangsbestätigung.

Mir sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten Urkunden ausgehändigt worden.

M, den 11. 3. 39

(Unterschrift *)

Werte Lene Chaim

Gebühr 5 RM

St.-Reg. Nr. 13963

*) Nichtzutreffendes streichen.
 *) Falls der vorgegebene Raum nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.
 *) Bei noch nicht 10jährigen Juden ist dieser Absatz zu streichen.
 *) Die Empfangsbestätigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 10jährigen Juden hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Anmerkung 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.

2. Kennkartenantrag von Ignatz Chaim

Deutliche Schrift!

Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte

Jude *gehört*

Einwohnerkarte
29. DEZ. 1938
gefüh. *Chaim*

1. **Familienname:** Chaim ✓
bei Ehefrauen — geb. verw.
bei Namensänderung — früherer Name:
Sondername: ¹⁾

2. **Vornamen:** Israel Ignatz ✓
(Rufname unterstreichen)

3. **Geboren am:** 9 November 1873 ✓
(Monatsname ausschreiben)

4. **Geburtsort:** Znin Regierungsbezirk Bromberg ✓
(nötigenfalls Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)

5. **Wohnort:** Pirmasens seit wann? 1899 ✓
(Kreis)

6. **Wohnung:** Schäferstrasse 55. ✓
(Straße, Hausnummer)

7. **Familienstand:** ~~ledig~~ ~~verheiratet~~ ~~verwitwet~~ ~~geschieden~~

8. Bei bestehender Ehe — Eheschließung mit:
am in

9. Jude ²⁾: ja — *nein*

10. **Staatsangehörigkeit ³⁾** Deutsches Reich: Deutsches Reich *Einbürgerung 1910*
Reisepaß: ausgestellt am von ⁴⁾
(Behörde)
Heimatschein? ausgestellt am von ⁴⁾
(Behörde)
Staatsangehörigkeitsausweis? ausgestellt am von ⁴⁾
(Behörde)

11. **Beruf:** Kaufmann ✓

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Als **Beweismittel** Heiratsurkunde
füge ich bei: Geburtsurkunde — ~~Taufschein~~ — ~~Heimatschein~~ — Staatsangehörigkeitsausweis —
Matrikelchein eines deutschen Konsulats — Optionsurkunde ⁵⁾
habe ich vorgelegt: Reisepaß — Wehrpaß — Anstellungsurkunde (bei Beamten) ⁶⁾
Fünf Lichtbilder sind angeschlossen.

21
(Anzahl der beigelegten Urkunden)

Pirmasens, den Dezember 1938
Ignatz Chaim ⁷⁾
(Unterschrift — Vor- und Familienname)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen.
²⁾ Hier ist ein etwaiger Schriftsteller-, Theater-, Künstler- und Actistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen der in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.
³⁾ § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 — RGBl. I S. 1333 —.
⁴⁾ Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.
⁵⁾ Stellt der gefehlliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gefehllicher Vertreter des (der)"

Formbl. Nr. 2017
Walter König, Verlagsanstalt u. Buchdruckerei, München, Schellingstr. 44



Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens
 Dienststempel

Oberbürgermeister
 Dienststempel

Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!

Personenbeschreibung

Gestalt: stark – unterseht – schlank – schwächlich *)

Gesichtsform: rund – länglichrund – eckig – breit – schmal *)

Farbe der Augen: blau – grau – graugrün – gelb – hellbraun – dunkelbraun – (schwarzbraun *)

Farbe des Haares: hellblond – mittelblond – dunkelblond – braun – schwarz – rot – weiß – graugemischt – grau *)

Unveränderliche Kennzeichen: faulen

Veränderliche Kennzeichen: faulen

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.
 Die Unterschrift auf Seite I ist von dem Kennkartenbewerber – ~~von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers~~ *) eigenhändig vollzogen.
 Folgende Zweifel bestehen an der Person – hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit – des Kennkartenbewerbers (DA Nr. III zu § 3) *) Keine

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsmusters zu stellenden Fragen (vergl. DA Nr. II Abf. 2 zu § 3) verneint – ~~wie folgt bejaht~~ *): bei zum 2. Lebensjahr in Ruin (heute Polen) wohnhaft gewesen

Pirmasens, 20. Feb. 1939
 (Behörde)
Der Oberbürgermeister:
Im Auftrage, den 19...
Murmutsh
 (Unterschrift des Beamten)



Oberbürgermeister der Stadt Pirmasens
 Dienststempel

Von der Passbehörde ausfüllen!

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DA Nr. IC zu § 5). *)

Das Doppel der Kennkarte

– Kennort: Pirmasens

– Kennnummer: A 00188

☒ ist der Ortspolizeibehörde in P.R. f. L. Pirmasens *) überliefert worden.

☒ ist dem Polizeipräsidenten in Berlin *) überliefert worden.

Pirmasens, 24. Feb. 1939
 (Passbehörde)
Der Oberbürgermeister:
Im Auftrage, den 19...
Mur

Empfangsbestätigung.

Mir sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten 2 Urkunden ausgehändigt worden.

4/5 den 24.2.39
Imhof-Lord-Klein
 (Unterschrift *)

Gebühr 24

St.-Reg. Nr. 24627

*) Nichtzutreffendes streichen.
 *) Falls der vorgegebene Raum nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.
 *) Bei noch nicht 10jährigen Juden ist dieser Abfah zu streichen.
 *) Die Empfangsbestätigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 10jährigen Juden hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Anmerkung 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.

**3. Liste: „Bei Wiederbesiedlung August 1940 nicht nach Pirmasens zurückgekehrt.“, Auszug
mit Nennung von Ignatz und Herta Chaim**

Verzeichnis der Juden
die bei der Wiederbesiedlung (August 1940)
nicht nach Pirmasens zurückgekehrt sind.

00656

1. Baer Johanna Wwo. von Adolf, geb. 3. 3. 1876, Bitscherstr. 12
2. Baer Helene geb. Weis geb. 23. 7. 1856, Bitscherstr. 22
3. Baer Ernst geb. 7. 1. 1888, Buchweilerstr. 26
4. Baer Margareta geb. Becker geb. 12.10. 1892, Buchweilerstr. 26
5. Beiersdorf Arthur, geb. 26. 3. 1874, Alleestr. 16
6. Beiersdorf Gustav, geb. 3. 3. 1872, Alleestr. 16
7. Beiersdorf Ludwig, geb. 16. 1. 1876, Exerzierplatzstr. 13
8. Beiersdorf Berta, geb. Schneider, geb. am 24. 10. 1884, Exerzierplatzstr. 13
9. Benedick Flora geb. Scheuer, geb. 29. 9. 1897, Bärengasse 5,
10. Benedick Heinrich, geb. 3. 6. 1885, Bärengasse 5,
11. Blum Albert Wwo, geb. Blum, geb. 24. 4. 1866, Tannstr. 11
12. Blum Dr. Paula, geb. 30. 6. 1892, Tannstr. 11
13. Chaim Ignatz, geb. 9. 11. 1873, Schäferstr. 55,
14. Chaim Herta, geb. 183.1916, Schäferstr. 55,
15. Dannheisser Julius, geb. 1. 7. 1897, Blümelstalstr. 25
16. Dreifuss Johanna Wwo, geb. 31. 3. 1860, Kirchberg 9
17. Dreifuss Karl, geb. 15. 1. 1861, Teichstr. 16
18. Dreifuss Julie geb. Frank, geb. 19. 10. 1861, Teichstr. 16
19. Dreifuss Max, geb. 5. 6. 1884, Winzlerstr. 36
20. Dreifuss Blanka geb. Kuder, geb. 14. 3. 1888, Winzlerstr. 36
21. Dreifuss Arthur, geb. 3. 2. 1914, Am Innweg 3
22. Dreifuss Ilse, geb. 2. 2. 1921, Pirmasens, Am Innweg 3
23. Broxler Hedwig geb. Freudenthal, geb. 27. 3. 1870, Güterbahnhofstr. 1
24. Bigner Ida geb. Reich, geb. 27. 11. 1886, Bahnhofstr. 37
25. Fey Meta, geb. 7. 2. 1900, Zweibrückerstr. 40,
26. Herz Gustav, geb. 19. 4. 1883, Von der Tannstr. 18
27. Herz Emilie geb. Friedländer, geb. 30. 6. 1889, Von der Tannstr. 18
28. Herz Julius, geb. 9. 1. 1922, von der Tannstr. 18
29. Hoffmann Emanuel, geb. 30. 11. 1869, Bahnhofstr. 25
30. Jacob Leopold, geb. 3. 11. 1883, Bahnhofstr. 37
31. Jacobs Jakob, geb. 14. 4. 1859, Landauerstr. 36
32. Kahn August, geb. 1. 2. 1874, Steinstr. 63
33. Kahn Eugen, geb. 2. 10. 1880, Exerzierplatzstr. 3
34. Kahn Fany, Sophie, geb. 29. 3. 1861, Steinstr. 63
35. Kuder Moses, geb. 25. 1. 1857, Zweibrückerstr. 37
36. Lamm Julius, geb. 16. 7. 1837, Burgstr. 10

Die vollständige Liste kann im Stadtarchiv eingesehen werden.

4. Verzeichnis der heute festgenommenen und über die Grenze gebrachten Juden, 10.11.1938

A 3/1 f
142

Pirmasens, den 10.11.1938.

Verzeichnis
der heute festgenommenen und über die Grenze
gebrachten Juden.

1. Baer, Julius, Hüfelsgasse 6
2. Baer, Ludwig, Schloßstr. 13
3. Beiersdorf, Gustav, Alleeestr. 16
Beschlagnahmt wurden: RM 265.-
4. Beiersdorf, Arthur, Alleeestr. 16
5. Chaim, Ignatz, Schäferstr. 55
Beschlagnahmt wurden: RM 5.-
6. Coblentz, Fritz, Schillerstr. 27
7. Dannheiser, Marx, Blümelstalstr. 25
8. Dreifuss, Gustav, Frühstr. 1
9. Dreifuss, Dr., Robert, Schützenstr. 9
10. Dreifuss, Artur, Joßstr. 15
11. Dreifuss, Robert, Joßstr. 15
12. Frank, Ernst, Zweibrücker Str. 28
13. Frank, Max, Zweibrücker Str. 28 55 (11)
Beschlagnahmt wurden: RM 1010.-, 1 goldene Uhr,
1 Siegelring.
14. Frank, Kurt, Zweibrücker Str. 55 (11)
Beschlagnahmt wurden: RM 225.-, 1 Siegelring, 1 Post-
anweisung auf RM 330.- lautend.
15. Fuchs, Adolf, Zweibrücker Str.
16. Hofmann, Emil, Holzweberstr. 9
17. Hofmann, Gustav, Turnstr. 7
Beschlagnahmt wurden: 1 goldene Armbanduhr.
18. Jakob, Samuel, Hauptstr. 4
19. Jakobs, Jakob, Landauer Str. 36
20. Kahn, Gustav, Buchweiler 50
21. Lamm, Julius, Burgstr. 10
22. Lang, David, Zweibrücker Str. 30a
23. Levy, Ernst, Zweibrücker Str. 45
Beschlagnahmt: RM 58.-, 1 goldene Uhr, 1 Siegelring.
24. Levy, Eugen, Hauptstr. 104
25. Levy, Fritz, Schäferstr. 55

Die vollständige Liste kann im Stadtarchiv eingesehen werden.

5. Der letzte bekannte Aufenthaltsort von Ignatz und Herta Chaim vor ihrer Deportation am 29. November 1941:

<p>⇒ angekommen</p> <p>⇒ Chaim, Herta * 18.03.1916 in Pirmasens, Bay LA: Nürnberg, Am Maxfeld 173</p> <p>Chaim, Ignatz * 09.11.1873 in Żnin, PL LA: Nürnberg, Am Maxfeld 173</p> <p>Cohn, Erna geb. Lucas * 20.01.1905 in Nürnberg LA: Nürnberg, Virchowstr. 9</p> <p>Cohnheim, Irma geb. Rose * 25.01.1894 in Fürth, Bay LA: Fürth, Lindenstr. 22</p> <p>Cohnheim, Julius * 31.07.1884 in Gleidingen, Krs. Hildesheim, Han LA: Fürth, Lindenstr. 22</p> <p>Cramer, Moritz * 24.04.1877 in Gleichenwiesen, Krs. Hildburghausen, Thür LA: Coburg, Straße der SA 9 a</p> <p>Dannenberg, Emma geb. Einstein * 01.05.1886 in Nördlingen, Bay LA: Nürnberg, Bucher Str. 20 a</p> <p>Dannenberg, Sally * 10.03.1878 in Adelebsen, Krs. Northeim, Han LA: Nürnberg, Bucher Str. 20 a</p>	<p>Dingfelder, Katie geb. Schönberger * 08.12.1893 in Ermreuth, Krs. Forchheim, Bay LA: Nürnberg, Hochstr. 33</p> <p>Dingfelder, Manfred Heinz * 17.09.1926 in Uehlfeld, Krs. Neustadt/Aisch, Bay LA: Nürnberg, Hochstr. 33 TD: Stutthof</p> <p>Dingfelder, Rika * 20.01.1895 in Uehlfeld, Krs. Neustadt/Aisch, Bay LA: Nürnberg, Sulzbacher Str. 48</p> <p>Dratter, Berta geb. Rosner * 15.02.1881 in Zmigrod, PL LA: Coburg, Steinweg 15</p> <p>Dublon, Daniel * 10.05.1880 in Wittlich, Rheinprov LA: Nürnberg, Am Maxfeld 7</p> <p>Dublon, Minna geb. Löwenstein * 13.04.1880 in Lehr, Baden LA: Nürnberg, Am Maxfeld 7</p> <p>Eben, Karl-Heinz * 11.02.1926 in Nürnberg LA: Nürnberg, Schlageterplatz 8</p> <p>Eben, Rita geb. Hommel * 22.03.1899 in Nürnberg LA: Nürnberg, Schlageterplatz 8</p>	<p>LL: 01.10.1944, Stutthof am 01.10.1944 in Stutthof angekommen</p> <p>Eichmann, Gertrud geb. Oppenheim(er) * 08.09.1901 in Leipzig LA: Fürth, Hindenburgstr. 29 LL: 01.10.1944, Stutthof am 01.10.1944 in Stutthof angekommen</p> <p>Eichmann, Heinrich Moritz * 12.01.1881 in Fürth, Bay LA: Fürth, Hindenburgstr. 29</p> <p>Einstein, Martha geb. Silbermann * 24.05.1883 in Nürnberg LA: Nürnberg, Gleißbühlstr. 13</p> <p>Einstein, Sigmund * 17.10.1877 in Nördlingen, Bay LA: Nürnberg, Gleißbühlstr. 13</p> <p>Eisemann, Ernestine geb. Offenbacher * 29.03.1886 in Fürth, Bay LA: Nürnberg, Burgschmiedstr. 6</p> <p>Eisemann, Irma * 05.09.1912 in Nürnberg LA: Nürnberg, Burgschmiedstr. 6</p> <p>Eising, Henry * 13.08.1882 in Chemnitz LA: Fürth, Maxstr. 9</p>	<p>geb. Kohn * 30.05.1883 in Wilhelmsdorf, Krs. Neustadt/Aisch, Bay LA: Nürnberg, Knauerstr. 27</p> <p>Essinger, Ernst * 27.02.1895 in Zürich, CH LA: Würzburg, Glockengasse 4</p> <p>Essinger, Fanny * 02.12.1938 in Würzburg LA: Würzburg, Glockengasse 4</p> <p>Essinger, Mirjam geb. Adler * 16.06.1908 in Gebweiler, F LA: Würzburg, Glockengasse 4</p> <p>Essinger, Werner * 09.01.1935 in Elberfeld, Rheinprov LA: Würzburg, Glockengasse 4</p> <p>Eybeschütz (Elbeschütz), Cäcilie * 08.05.1911 in Warschau LA: Nürnberg, Marienstr. 6</p> <p>Faust, Adele geb. Obermeyer * 12.01.1891 in Wien LA: Fürth, Maxstr. 3 TD: 26.03.1942, Jungfernhof</p> <p>Faust, Raphael Ruben * 30.08.1883 in Gollantsch (Golancz), Krs. Wongrowitz, PL LA: Fürth, Maxstr. 3 TD: 26.03.1942, Jungfernhof</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

547

Quelle: Buch der Erinnerung: Die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden, Seite 547. Herausgeber: Volksbund Deutsche Kriegsgräbervorsorge e.V., Riga Komitee der Deutschen Städte

6. Deportation aus Nürnberg am 29.11.1941:

Die Deportation aus Nürnberg am 29. November 1941

Ekkehard Hübschmann

Mit dem Transport, der am 29. November 1941 Nürnberg verließ und am 2. Dezember im Lager Jungfernhof bei Riga endete, wurden mindestens 1.008 Bürger aus acht fränkischen Städten deportiert, die nach den NS-Rassengesetzen als Juden bezeichnet wurden. Dies waren aus Bamberg 118, Bayreuth 46, Coburg 25, Erlangen 4, Forchheim 8, Fürth 89, Nürnberg 516 und Würzburg 202 Personen.

Die Behörden und Parteiorganisationen führten zu diesem Zeitpunkt vielerorts bereits „Judenlisten“, nach denen bspw. in der Nacht zum 10. November 1938 die Zerstörungs- und Verhaftungstrupps vorgehen.¹ Die Volkszählung vom 17. Mai 1939 erbrachte zudem aktuelle Daten, da sie auch mit der Absicht durchgeführt wurde, alle zu erfassen, die nach den Nürnberger Gesetzen als Juden bezeichnet wurden. Danach lebten in Bamberg 418, in Bayreuth 108, in Coburg 65, in Erlangen 26, in Forchheim 40, in Fürth 785, in Nürnberg 2.611 Juden. Dies waren jeweils weniger als 1 % der Gesamtbevölkerung dieser Städte. In Würzburg lag der Anteil der Juden mit 1.256 Personen bei 1,2 %.²

In Bayern hatten im März 1941 alle Oberbürgermeister und Landräte Verzeichnisse über die in ihrem Amtsbezirk wohnenden Juden einzureichen.³ Die kommunalen Behörden waren darüber hinaus aufgrund der Durchführung des „Gesetzes über Mietverhältnisse mit Juden“⁴

vom April 1939 genauestens unterrichtet, wo Juden wohnten, denn sie bestimmten, wer in welches „Judenhaus“ ziehen mußte.⁵ In Bayreuth handelte es sich um sechs Häuser,⁶ in Fürth waren es 14 Adressen, in denen Juden konzentriert waren, und deren Bewohner am 27. November 1941 abgeholt wurden.⁷ In Bamberg handelte es sich um elf,⁸ in Würzburg um wenigstens vier,⁹ und in Forchheim ebenfalls um vier Häuser.¹⁰

Zuständig für alle Transporte aus dem fränkischen Raum war die Gestapo, Staatspolizeileitstelle Nürnberg-Fürth. Sie hatte in Würzburg, Ludwigstr. 2, eine Außendienststelle,¹¹ eine weitere in Bamberg. Die Gesamtleitung dieser „Evakuierung“ in Franken hatte der Chef der Staatspolizeileitstelle, SS-Brigadeführer Polizeipräsident Dr. Benno Martin, inne. Die organisatorische Leitung für ganz Franken lag in den Händen von SS-Sturmbannführer Dr. Theodor Grafenberger.¹² Kriminalkommissar Christian Woesch war für sämtliche Transportangelegenheiten zuständig.¹³

In Würzburg war Ernst Gramowski der Gestapochef. Er hatte bereits 1939/40 im Distrikt Lublin als Mitglied einer Einsatzgruppe einschlägige Erfahrungen in der „Behandlung“ von Juden gesammelt. Der Organisationsleiter – auch aller späteren Transporte – war Kriminalinspektor

Quelle: Buch der Erinnerung: Die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden, Seite 533. Herausgeber: Volksbund Deutsche Kriegsgräbervorsorge e.V., Riga Komitee der Deutschen Städte

7. Einwohnerbuch der Stadt Pirmasens 1925:

„Chaim Ignatz, Kaufmann, Bahnhofstr.32, Schuhgroßhandlung, Tel 285“

8. Weiterführend:

„Pirmasenser Kaufmann Ignatz Chaim“, siehe Buch „Juden in Pirmasens – Spuren ihrer Geschichte“, S. 318